

Prinzessin der Erdbeeren

Zu einem Aktionstag rund um die Erdbeere laden die Obstbauern Claudia Schernus und Thomas Bröcker am Sonnabend zwischen 9 und 16 Uhr an ihren Stand im Oderturm ein.

Bis zu neun Sorten der leckeren Früchte wollen die Fachleute vorstellen, einige davon können zwischen 10 und 14 Uhr auch verkostet werden. Eine Erdbeerprinzessin wird die Früchte anbieten. Auch Süßkirschen werden in mehreren Sorten präsentiert. SAN



Gestatten, Erdbeerprinzessin Julia I. Inmitten leckerer Früchte posiert ihre Hoheit. Ihr weißer Rüschenrock übrigens ist eine Leihgabe vom Kleist-Theater.

Foto: Michael Benk

Erdbeerprinzessin verführte zum Kosten

Obstbauern präsentierten Sortenschau

Von KARIN SANDOW

Wenn ihre Hoheit, Erdbeerprinzessin Julia I., zum Kosten leckerer Früchte einlädt, kann kaum einer widerstehen. Jedenfalls war das am Sonnabend im Oderturm zu beobachten. Jedesmal, wenn die ganz in Weiß gekleidete 17jährige durch die Passage schritt, war ihr Korb mit den aromatischen roten Früchten schnell leer.

Die Obstbauern Claudia Schernus und Thomas Bröcker hatten zum Aktionstag rund um die Erdbeere (lateinisch *Fragaria*) eingeladen, die ja – wie viele sicher wissen – keine Beere, sondern eine Sammelnußfrucht ist und zur Gattung der Rosengewächse gehört. Und noch viel mehr erfuhren interessierte Besucher. Zum Beispiel, daß die bedeutendste Art die großfrüchtige Garten-Erdbeere ist, die um 1750 in Holland aus der südamerikanischen Chile-Erdbeere und der nordamerikanischen Scharlach-Erdbeere entstand. Zu fast 90 Prozent besteht die Erdbeere aus Wasser, weitere Bestandteile sind Eiweiß, Fett, Kohlenhydrate, Rohfaser und Mineralien. Und die Erdbeere schmeckt nicht nur, sie ist überaus gesund. Die Früchte enthalten die Vitamine B1, B2 und C.

Claudia Schernus und Thomas Bröcker haben in diesem Jahr zu

Versuchszwecken mehrere Sorten angebaut, die am Sonnabend verkostet werden durften. Vorgestellt wurden die Sorten Eros, Hanoye, Synfonie, Polka, Marmolada, Tenira, Elsanta, Lambada und Pandora. Elsanta, so erklärt die Obstbäuerin, sei die gängigste Sorte. Geschmacklich seien aber auch Polka, Lambada und Pandora sehr gut. Letztere habe zum Beispiel ein Aroma, das an Walderdbeeren erinnert. Lambada weise allerdings nur mittlere Erträge auf und sei mehltauanfällig. Obstbauern müßten also abwägen, welche Sorten sie anbauen.

Die Besucher machten ihre Favoriten schnell aus. „Elsanta“ meinten Hubert Bethke und Sohn Kai (11) übereinstimmend. Und das ist auch die Sorte, die Hannelore Krüger am liebsten isst. Ein junges Mädchen dagegen sagte zu seiner Mutter: „Polka schmeckt, die müssen wir im Garten pflanzen.“

Prinzessin Julia, Tochter von Claudia Schernus, isst auch für ihr Leben gern Erdbeeren, egal welche Sorte. Ihre Rolle als Erdbeerprinzessin machte ihr deshalb riesigen Spaß. Gemeinsam freut sich die Obstbauernfamilie nun schon auf den Herbst, wo wieder zum Apfeltag auf dem neuen Hof an der Buckower Straße eingeladen werden soll.